



Schlagworte: Frustration ■ Exklusion ■ Freizeit

Ausgangslage

Ein Elternteil von Zwillingen erzählt, von frustrierenden Spielplatzbesuchen: Ein Kind ist motorisch fit. Das andere Kind hat eine Körperbehinderung und kann die meisten Spielplätze im nahen Umfeld der Familie nicht nutzen. Das körperbehinderte Kind möchte jedoch gerne mit dem Geschwisterkind auf dem Spielplatz spielen und ist deshalb frustriert.

Der Pflegeschatz

Die Familie meidet nun Spielplätze mit dem pflegebedürftigen Kind. Mit dem Geschwisterkind besuchen die Eltern Spielplätze als besonderen Anlass, zum Beispiel, wenn das pflegebedürftige Kind eine Therapie hat. Es ist eine Zeit, in der das Geschwisterkind ungeteilte Aufmerksamkeit bekommt.



© Bild: Pflegeschätze 2025 – Projektteilnehmer*in

Nutzenbeschreibung

Die Eltern vermeiden den Frust des körperbehinderten Kindes aushalten zu müssen. Zudem vermeiden sie die körperliche Anstrengung, die eine Unterstützung des körperbehinderten Kindes auf dem Spielplatz bedeutet.

Gleichzeitig können die Eltern dem Geschwisterkind ungeteilte Aufmerksamkeit auf dem Spielplatz schenken.

Zusatzinformation

Die Familie erzählt, dass sie sich dennoch mehr inklusive Spielplätze an ihrem Wohnort wünschen.